

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

Anrede	Herr
Name	Emmerrich
Vorname	Klaus
Titel	

Anschrift

Wohnort	Himmelkron
Postleitzahl	95502
Straße und Hausnr.	Egerländerweg 1
Land/Bundesland	Deutschland
Telefonnummer	01771915415
E-Mail-Adresse	klaus_emmerich@gmx.de

Wortlaut der Petition

Stoppen Sie in 2 Wochen im Bundesrat das Krankenhaustransparenzgesetz!

Vorhandene Internetinformationen machen Krankenhaustransparenzregister überflüssig!

Wir appellieren an den Bundesrat: Stoppen Sie das Krankenhaustransparenzgesetz! Das im Gesetz geplante Krankenhaustransparenzregister...

- belastet die Krankenhäuser mit immenser Bürokratie,
- erhöht die Beitragszahlung der gesetzlich Krankenversicherten,
- und liefert den Patientinnen keine substanziellen neuen Informationen.

Begründung

Das wirklich „NEUE“ an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbachs Krankenhaustransparenzregister sind die Level 1 bis 3, die nahezu identisch durch die gesetzlichen Notfallstufen 1 bis 3 der Krankenhäuser ausgetauscht werden können. Wir brauchen kein aufwendiges, bürokratisches, kostenintensives und überflüssiges Krankenhaustransparenzregister, das außerdem des Beitragszahler zur Krankenversicherung finanziert.

1) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, Projektstudie: Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz,
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14751408932/Bewertung+des+Gesetzes+zur+F%C3%B6rderung+der+Qualit%C3%A4t+der+station%C3%A4ren+Versorgung+durch+Transparenz.pdf?t=1709575429>

2) Bundesrat, Vermittlungsausschuss, <https://www.bundesrat.de/SharedDocs/pm/2024/20240221-va-top5-krankenhaustransparenz.html>

Begründung

Umfassende Krankenhausdaten zu Krankenhäusern und Behandlungsqualität sind bundesweit bereits verfügbar!

Wir verweisen auf die bereits verfügbaren Informationen im Internet, z.B. die neue Deutschlandkarte und Krankenhausliste "Kliniken in Gefahr". Sie leisten bereits Beiträge zur umfassenden Information der Bürger über verfügbare Krankenhäuser, ihren Versorgungsumfang und ihre Erreichbarkeit.

Sie verstehen sind ...

kostenlos und erhöht nicht die Beiträge der Krankenversicherten
unbürokratisch und ohne Belastung der Krankenhäuser mit Verwaltungsaufgaben
übersichtlich, denn Krankenhäuser werden per Krankenhauskarte oder per Krankenhausliste bzw. Wohnort gefunden
bereits verfügbar.

Hintergrund:

Die Deutschlandkarte "Kliniken in Gefahr" beispielsweise ist zu finden:

a) Auf der Homepage der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern:
<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernkarte/>

b) Originalseite: <https://www.initiative-klinik-erhalt.de/karte.php>

Wir brauchen keine Beitragszahlungen für unnötige Register. Wir brauchen Beitragszahlungen zur Rettung unserer finanziell angeschlagenen Krankenhäuser! Wir haben bis zur Bundesratssitzung am 22.03.2023 nur 2 Wochen Zeit. Und: Wir haben kostenfreie Alternativen!

3) Bundesrat, Tagesordnung, <https://www.bundesrat.de/SharedDocs/TO/1042/to-node.html>

Die Petition wird seit heute online unterzeichnet:

<https://www.openpetition.de/petition/online/stoppen-sie-in-2-wochen-im-bundesrat-das-krankenhaustransparenzgesetz>

Anregungen für die Forendiskussion

Wie stehen Sie zum Krankenhaustransparenzregister?

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
